

# Aktionswoche gegen Armut

„Bildung, Arbeit und Wohnen sind Menschenrechte“

**Emmendingen.** Die landesweite Aktionswoche in Baden-Württemberg unter dem Motto „Armut bedroht Alle - Teilhaben/Teilsein“ vom 15. bis 21. Oktober wird auch von den Verbänden der Liga der freien Wohlfahrtspflege im Landkreis unterstützt.

„Das Thema Armut und Gerechtigkeit kommt zu kurz, deshalb haben wir konkrete politische Forderungen“ so Rainer Leweling, Geschäftsführer der Caritas, der zusammen mit Meinhard Schamotzki (Diakonie), Maja Kapzarev (ZWST, Jüdische Gemeinde), Norbert Köthnig (Paritätischer Wohlfahrtsverband), Denis Deiser (AWO) und Alexander Breisacher (DRK) auf die am dringendsten benötigten Maßnahmen im Bereich Arbeit, Wohnen und Bildung einging. In den Landkreisen werden dazu jeweils eigene, regionale Themen in den Mittelpunkt gestellt.

Der Ausbau und die Förderung von Familien- und Stadtteilzentren

sollten auch vom Land dauerhaft unterstützt werden (nicht nur zeitlich begrenzt, sondern stetig) - so eine wichtige Forderung im Bildungsreich. Der Zugang zur Förderung von Langzeitarbeitslosen (SBG II) sollte niederschwelliger erfolgen (nach vier Jahren) und sich am Tarif-, nicht am Mindestlohn orientieren. Im Bereich Wohnen wurde die Objektförderung (sozialer Wohnungsbau) vernachlässigt, Wohnraum wird jedoch dringend gebraucht (eine Million Wohnungen fehlen im Bundesgebiet).

„Generationenübergreifende Treffpunkte im nahen Umfeld sind ein wichtiges Instrument, Städte wie Waldkirch und Emmendingen haben investiert, in Pforzheim gibt es fünf Familienzentren, an anderen Orten fehlen sie, oder die stetige Förderung, deshalb ist die Landesförderung so wichtig“, erklärte Meinhard Schamotzki, der darauf hinwies, dass auch an vielen Orten neue Mitarbeiter gebraucht werden, die aber nur kommen, wenn geeigneter

Wohnraum vorhanden ist. Werkswohnungen könnten wieder aktuell werden. „Früher war es möglich Wohnungen für Zuwanderer zu finden, inzwischen kennen wir eine Familie, die zwei Jahre gesucht hat“ so Maja Kapzarev. Umverteilung, Besteuerung (Transaktionssteuer, Flugbenzin), es gibt viele Vorschläge, um Armut zu bekämpfen und die Teilhabe aller zu ermöglichen. „Ausgeglichene Einkommensverhältnisse sind die Basis für unsere Demokratie“, darin waren sich die Geschäftsführer einig. Aber wo bleibt die Umsetzung, der politische Wille? Hier sind alle Akteure gefragt, nicht erst bei der nächsten Kommunalwahl, wenn es sicher wieder „Wahlprüfsteine“ zum Thema Wohnraum, soziale Teilhabe und Bildungsangebote in Familienzentren geben wird. Der Aufruf und in seinem Kern das Recht auf Teilhabe und Teilsein in unserer Gesellschaft ist ein Menschenrecht. Auch wenn in dieser Woche keine Aktionen im Landkreis geplant sind. **Michael Adams**



„Armut bedroht alle“ - die Geschäftsführer im Landkreis unterstützen die Aktionswoche (von rechts): Rainer Leweling, Meinhard Schamotzki, Maja Kapzarev, Alexander Breisacher, Denis Deiser und Norbert Köthnig.

Foto: Michael Adams